

Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen

vom 9. März 2007 (Stand am 1. September 2015)

Das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM),

gestützt auf die Artikel 8 Absatz 2, 10 Absatz 4, 12, 16 Absatz 1, 32 und 56 Absatz 2 der Verordnung vom 9. März 2007¹ über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen (FKV),

verordnet:

1. Kapitel: Frequenznutzung

Art. 1² Ausnahmen von der Konzessionspflicht

¹ Die Ausnahmen von der Konzessionspflicht nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstaben a, b und d FKV sind in Anhang 1 dieser Verordnung geregelt.

² Die Benützung von Frequenzen unter 9 kHz ist von der Konzessionspflicht ausgenommen.

Art. 2 Benützung von Funkanlagen in Luftfahrzeugen

¹ In Luftfahrzeugen dürfen Funkanlagen nur dann benützt werden, wenn:

- a. die verwendeten Funkanlagen und Frequenzen keiner Nutzungsbeschränkung unterliegen; und
- b. die Benützung im Einverständnis mit der Führerin oder dem Führer des Luftfahrzeuges erfolgt.

² Die Benützung nicht konzessionspflichtiger Funkanlagen unterliegt keiner weiteren Einschränkung.

³ Die Einzelheiten der Benützung konzessionspflichtiger Funkanlagen werden in den Konzessionsbestimmungen geregelt.

Art. 3 Kennzeichnung der Sende- und Empfangsstellen

¹ Die Konzessionärin muss das in der Konzession festgelegte Ruf- oder Kennzeichen für jede am Funkverkehr teilnehmende Sende- oder Empfangsstelle mit einer Nummer oder einem anderen Zusatz ergänzen.

AS 2007 1023

¹ SR 784.102.1

² Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 14. Nov. 2011, in Kraft seit 1. Jan. 2012 (AS 2011 5267).

² Sie muss das Ruf- oder Kennzeichen bei der Verbindungsaufnahme und anschliessend alle zehn Minuten aussenden.

³ Die Absätze 1 und 2 sind nicht anwendbar auf die Benützung von Funkanlagen für die Verbreitung von Radio- und Fernsehprogrammen.

Art. 4 Koordinationsskanal

¹ Der Koordinationsskanal (K-Kanal) dient der Übertragung von Nachrichten zur Koordination des Einsatzes von Organisationen, die bei Schadenereignissen oder Unfällen Hilfe leisten.

² Eine einzelne Organisation darf ihren internen Funkverkehr nicht auf dem K-Kanal abwickeln.

³ Bei Übungen auf dem K-Kanal muss jedem Anruf das Wort «Übung» oder «Verbindungskontrolle» beigefügt werden. Stört eine Organisation bei einer Übung den Funkverkehr einer andern Organisation, die Hilfe leistet, so muss sie ihren Funkverkehr sofort einstellen.

2. Kapitel: Funkkonzessionen

1. Abschnitt: Konzessionsgesuch

Art. 5

Das Konzessionsgesuch für die Benützung des Frequenzspektrums nach Artikel 16 Absatz 1 FKV ist schriftlich oder elektronisch beim BAKOM einzureichen.

2. Abschnitt: Amateurfunk

Art. 6 Frequenzbänder

Für die Teilnahme am Amateurfunk stehen die folgenden Frequenzbänder zur Verfügung:

a.³ Inhaberinnen und Inhabern einer Amateurfunkkonzession CEPT oder einer Amateurfunkkonzession 1 oder 2:

Frequenzband	Status für terrestrische Verbindungen	Status für Verbindungen über Amateurfunk-Satelliten	Maximale Sendeleistung ^a
135,700 – 137,800 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1 W ERPe
472,000 – 479,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	5 W EIRP
1810,000 – 1850,000 kHz	primär	nicht zulässig	1000 W

³ Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 18. März 2009 (AS 2009 1089). Bereinigt gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 25. Nov. 2013, in Kraft seit 1. Jan. 2014 (AS 2013 4131).

Frequenzband	Status für terrestrische Verbindungen	Status für Verbindungen über Amateurfunk-Satelliten	Maximale Sendeleistung ^a
1850,000 – 2000,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
3500,000 – 3800,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
7000,000 – 7200,000 kHz	primär	primär	1000 W
10100,000 – 10150,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
14000,000 – 14250,000 kHz	primär	primär	1000 W
14250,000 – 14350,000 kHz	primär	nicht zulässig	1000 W
18068,000 – 18168,000 kHz	primär	primär	1000 W
21000,000 – 21450,000 kHz	primär	primär	1000 W
24890,000 – 24990,000 kHz	primär	primär	1000 W
28000,000 – 29700,000 kHz	primär	primär	1000 W
50,000 – 52,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
144,000 – 146,000 MHz	primär	primär	1000 W
430,000 – 435,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
435,000 – 438,000 MHz	primär	sekundär ^b	1000 W
438,000 – 440,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
1240,000 – 1260,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	1000 W
1260,000 – 1270,000 MHz	sekundär ^b	sekundär ^{b, d}	1000 W
1270,000 – 1300,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
2300,000 – 2308,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	100 W
2308,000 – 2312,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
2312,000 – 2400,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	100 W
2400,000 – 2450,000 MHz	sekundär ^c	sekundär ^c	100 W
5650,000 – 5670,000 MHz	sekundär ^c	sekundär ^{c, d}	100 W
5670,000 – 5725,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	100 W
5725,000 – 5850,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
10000,000 – 10450,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
10450,000 – 10500,000 MHz	sekundär ^b	sekundär	100 W
24000,000 – 24050,000 MHz	primär	primär	10 W
24050,000 – 24250,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	10 W
47,000 – 47,200 GHz	primär	primär	10 W
76,000 – 77,500 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
77,500 – 78,000 GHz	primär	primär	10 W
78,000 – 81,500 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
122,250 – 123,000 GHz	sekundär ^b	nicht zulässig	10 W
134,000 – 136,000 GHz	primär	primär	10 W
136,000 – 141,000 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
241,000 – 248,000 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
248,000 – 250,000 GHz	primär	primär	10 W

b.4 Inhaberinnen und Inhabern einer Amateurfunkkonzession 3:

Frequenzband	Status für terrestrische Verbindungen	Status für Verbindungen über Amateurfunk-Satelliten	Maximale Senderleistung ^a
144,000 – 146,000 MHz	primär	primär	50 W
430,000 – 435,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	50 W
435,000 – 438,000 MHz	primär	sekundär ^b	50 W
438,000 – 440,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	50 W
1810,000 – 1850,000 kHz	primär	nicht zulässig	100 W
1850,000 – 2000,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
3500,000 – 3800,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
21000,000 – 21450,000 kHz	primär	primär	100 W
28000,000 – 29700,000 kHz	primär	primär	100 W

- ^a Die Spitzenleistung beim Senderausgang ist die Durchschnittsleistung, die ein Sender während einer Periode der Hochfrequenzschwingung bei der höchsten Spitze der Modulationshüllkurve maximal abgeben darf (PÉP).
- ^b Sekundär bedeutet: Frequenzband, das auch anderen Funkanwenderinnen und -anwendern zur Verfügung steht, die in der Benützung Vorrang haben.
- ^c Frequenzband, das nur mit Bewilligung der Konzessionsbehörde benutzt werden darf.
- ^d Nur für Verbindungen von der Erde zum Satelliten.
- ^e ERP: Effective Radiated Power.

Art. 7 Rufzeichenzusätze

¹ Betreibt die Konzessionärin eine bewegliche Funkanlage in einem Land- oder Luftfahrzeug, auf einem Binnenschiff, einem Seeschiff oder an einem anderen Standort, so kann sie ihr Rufzeichen mit einem der folgenden Zusätze ergänzen:

Standort	Zusatz für Radiotelefonie	Zusatz für Morsetelegrafie
Landfahrzeug oder Binnenschiff	mobile»	«/M»
Seeschiff	maritime mobile»	«/MM»
Luftfahrzeug	aeronautical mobile»	«/AM»
Anderer Standort	portable»	«/P»

² Die Konzessionärin darf andere Zusätze verwenden, wenn sie betrieblich notwendig sind und vom Rufzeichen mit einem Binde- oder Schrägstrich getrennt werden.

³ Betreibt eine Konzessionärin mit einer Amateurfunkkonzession CEPT oder einer Amateurfunkkonzession 1 oder 2 ihre Funkanlage im Fürstentum Liechtenstein, so muss sie ihrem Rufzeichen den Zusatz «HBØ/» (HB Null Schrägstrich) voranstellen.

⁴ Betreibt eine Konzessionärin mit einer Amateurfunkkonzession 3 ihre Funkanlage im Fürstentum Liechtenstein, so muss sie ihrem Rufzeichen den Zusatz «HBØY/» (HB Null Yankee Schrägstrich) voranstellen.

⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 30. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (AS 2007 7087).

3. Kapitel: Prüfungen der Funkerinnen und Funker

Art. 8 Prüfungsanmeldung

¹ Wer die Prüfung ablegen will, muss sich beim BAKOM schriftlich anmelden. Der Anmeldung sind die Kopie eines amtlichen persönlichen Ausweises sowie für einen Fähigkeitsausweis nach Artikel 56 Absatz 1 Buchstaben a–c FKV ein Passfoto beizulegen.

² Dem Antrag auf teilweisen Erlass von Prüfungen sind die erforderlichen Ausweise beizulegen.

Art. 9 Zulassungsvoraussetzungen

¹ Zugelassen werden Kandidatinnen und Kandidaten, welche die Gebühren innerhalb der nach Artikel 16 Absatz 1 vorgeschriebenen Frist bezahlt haben.⁵

² ...⁶

Art. 10 Durchführung der Prüfungen

¹ Die Prüfungen werden je nach Wunsch der Kandidatin oder des Kandidaten auf Deutsch, Französisch oder Italienisch durchgeführt.

² Ort und Zeit der Prüfungen werden durch das BAKOM festgelegt.⁷

³ Die erforderlichen Geräte oder Simulatoren für die Durchführung der praktischen Prüfungen für den Erwerb der Fähigkeitsausweise nach Artikel 56 Buchstaben a und b FKV werden von der Kandidatin oder vom Kandidaten gestellt. Die Geräte- oder die Simulatortypen sind bei der Anmeldung genau zu bezeichnen.

⁴ Die Prüfungen sind nicht öffentlich.

Art. 11 Hilfsmittel

Die zulässigen Hilfsmittel sind in den Prüfungsvorschriften festgelegt. Wer unerlaubte Hilfsmittel verwendet, wird von der Prüfung ausgeschlossen.

Art. 12 Voraussetzung für das Bestehen der Prüfung

¹ Die Prüfung ist bestanden, wenn in jedem Fach eine genügende Leistung erbracht wurde.

² Eine Leistung ist genügend, wenn von 100 Punkten eine Punktzahl von mindestens 70 erreicht wird.

⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 26. Nov. 2012, in Kraft seit 1. Jan. 2013 (AS 2012 6573).

⁶ Aufgehoben durch Ziff. I der V des BAKOM vom 14. Nov. 2011, mit Wirkung seit 1. Jan. 2012 (AS 2011 5267).

⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 26. Nov. 2012, in Kraft seit 1. Jan. 2013 (AS 2012 6573).

Art. 13 Prüfungsvorschriften

Anhang 2 regelt die Prüfungen zum Erwerb der Ausweise nach Artikel 56 Absatz 1 FKV im Einzelnen.

Art. 14 Nachprüfung

¹ Wer die Prüfung nicht bestanden hat, kann innerhalb eines Jahres eine Nachprüfung ablegen. Geprüft werden die Fächer, in denen das Resultat ungenügend war.

² Wer die Nachprüfung nicht bestanden hat, kann die Prüfung erneut ablegen. Es werden alle Fächer geprüft.

Art. 15 Fähigkeitsausweis

Wer die Prüfung bestanden hat, erhält einen Fähigkeitsausweis.

Art. 16 Gebührenerhebung

¹ Die Gebühren nach den Artikeln 24–27 der Fernmeldegebührenverordnung UVEK vom 7. Dezember 2007⁸ sind spätestens acht Tage vor der Prüfung einzuzahlen.⁹

² Kandidatinnen und Kandidaten, die der Prüfung fernbleiben, müssen die Grundgebühr bezahlen, wenn sie sich nicht mindestens acht Tage vor der Prüfung schriftlich abgemeldet haben.

³ Kandidatinnen und Kandidaten, die von der Prüfung ausgeschlossen wurden oder diese vorzeitig verlassen, haben keinen Anspruch auf Rückerstattung von Gebühren.

4. Kapitel: Schlussbestimmung**Art. 17** Aufhebung bisherigen Rechts

Die Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation vom 9. Dezember 1997¹⁰ über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen wird aufgehoben.

Art. 18 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. April 2007 in Kraft.

⁸ SR 784.106.12

⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 26. Nov. 2012, in Kraft seit 1. Jan. 2013 (AS 2012 6573).

¹⁰ [AS 1998 494, 1999 602, 2000 1090 3021, 2001 3392, 2002 2122, 2003 5197, 2005 687 4629 5143, 2006 2917 4667]

Anhang I¹¹
(Art. 1 Abs. 1)

Liste der Ausnahmen von der Konzessionspflicht nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstaben a, b und d FKV

1. Abkürzungen

In der Spalte «Anwendung» der folgenden Tabelle verwendete Abkürzungen	Bedeutung
AFA	Adaptive Frequency Agility
BFWA	Broadband Fixed Wireless Access
BMA	Building Material Analysis
CB	Citizens Band
DAA	Detect and Avoid
DECT	Digital Enhanced Cordless Telecommunications
EAS	Electronic Article Surveillance
FSS	Fixed Satellite Service
GBR	Ground Based Radar
GSM	Global System for Mobile Communications
LBT	Listen Before Talk
LDC	Low Duty Cycle
LRR	Long Range Radar
MBANS	Medical Body Area Network System
MCA	Mobile Communications on board Aircraft
PMR	Private Mobile Radio
RFID	Radio Frequency IDentification
SNG	Satellite News Gathering
SRR	Short Range Radar
T-DAB	Terrestrial Digital Audio Broadcasting
TES	Transportable Earth Stations
TPC	Transmit Power Control
UWB	Ultra WideBand

¹¹ Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 11. Aug. 2015, in Kraft seit 1. Sept. 2015 (AS 2015 2775).

2. Ausnahmen von der Konzessionspflicht

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung, maximale Dichte o- der maximale Feldstärke	Anwendung	RIR ¹²
9,000 – 59,750 kHz	72 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
9,000 – 315,000 kHz	30 dBµA/m (10m)	Medizinalimplantate	1006-01
9,000 – 1000,000 kHz	1 nW ERP	Induktive Anwendungen (unmoduliert)	1005-06
59,750 – 60,250 kHz	42 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
60,250 – 74,750 kHz	72 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
74,750 – 75,250 kHz	42 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
75,250 – 77,250 kHz	72 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
77,250 – 77,750 kHz	42 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
77,750 – 90,000 kHz	72 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
90,000 – 119,000 kHz	42 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
119,000 – 128,600 kHz	66 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
128,600 – 129,600 kHz	42 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
129,600 – 135,000 kHz	66 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
135,000 – 140,000 kHz	42 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
140,000 – 148,500 kHz	37,7 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
148,500 – 5000,000 kHz	-15 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-09

¹² Siehe SR 784.101.21 Anhang 2

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung, maximale Dichte o- oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
315,000 – 600,000 kHz	–5 dB μ A/m (10m)	Medizinalimplantate	1006-03
400,000 – 600,000 kHz	–8 dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen (RFID und EAS)	1005-14
456,900 – 457,100 kHz	7 dB μ A/m (10m)	Notfallsuchgeräte	1003-01
516,000 – 8516,000 kHz	7 dB μ A/m (10m) @ 4516 kHz	Eisenbahnanwendungen (Euroloop)	1002-03
984,000 – 7484,000 kHz	9 dB μ A/m (10m) @ 4234 kHz	Eisenbahnanwendungen (Eurobalise)	1002-04
3155,000 – 3400,000 kHz	13,5 dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-10
5000,000 – 30000,000 kHz	–20 dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-13
6765,000 – 6795,000 kHz	42 dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-02
6765,000 – 6795,000 kHz	42 dB μ A/m (10m)	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-01
7300,000 – 23000,000 kHz	–7 dB μ A/m (10m) @ 13547 kHz	Eisenbahnanwendungen (Euroloop)	1002-05
7400,000 – 8800,000 kHz	9 dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-03
10200,000 – 11000,000 kHz	9 dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-11
12500,000 – 20000,000 kHz	–7 dB μ A/m (10m)	Medizinalimplantate	1006-05
13553,000 – 13567,000 kHz	42 dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-04
13553,000 – 13567,000 kHz	42 dB μ A/m (10m)	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-02
13553,000 – 13567,000 kHz	60 dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen (RFID und EAS)	1005-12
13553,000 – 13567,000 kHz	100 mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-01
26550,000 – 26910,000 kHz	5 W ERP	Personensuchanlagen	0506-21
26957,000 – 27283,000 kHz	42 dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-05

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)			Maximale Leistung, maximale Dichte o- der maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
26957,000	–	27283,000 kHz	10	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-03
26960,000	–	27410,000* kHz	4	W** (AM, FM)	Jedermannsfunk (CB)	1102-02
			12	W** PEP (SSB)		
26990,000	–	27760,000* kHz	100	mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-02
26990,000	–	27200,000* kHz	100	mW ERP	Modell-Fernsteuerungen	1007-01
26990,000	–	27200,000* kHz	100	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-38
27090,000	–	27100,000 kHz	42	dB μ A/m (10m)	Eisenbahnanwendungen (Eurobalise)	1002-02
27420,000	–	27910,000* kHz	4	W ERP (FM)	Professionelle Sprechfunkanwendungen (PMR)	0507-31
			1	W ERP (AM)		
			4	W ERP PEP (SSB)		
27450,000	–	27460,000* kHz	4	W ERP (FM)	Sprechfunkanwendungen für Rettungsdienste (PMR)	0507-34
			1	W ERP (AM)		
			4	W ERP PEP (SSB)		
27800,000	–	27890,000* kHz	4	W ERP (FM)	Sprechfunkanwendungen für Polizei (PMR)	0507-32
			1	W ERP (AM)		
			4	W ERP PEP (SSB)		
27810,000	–	27880,000* kHz	100	mW ERP	Drahtlose Audioanlagen (Überwachung von Babys)	1013-02
27840,000	–	27930,000* kHz	4	W ERP (FM)	Sprechfunkanwendungen für Feuerwehr (PMR)	0507-33
			1	W ERP (AM)		
			4	W ERP PEP (SSB)		
30,000	–	37,500 MHz	1	mW ERP	Medizinalimplantate	1006-04
31,400	–	39,600 MHz	100	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-01

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)				Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
34,995	–	35,225	MHz	100	mW ERP	Modell-Fernsteuerungen (Flugzeuge)	1007-02
40,660	–	40,700	MHz	10	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-04
40,660	–	40,700	MHz	100	mW ERP	Modell-Fernsteuerungen	1007-03
40,660	–	40,700	MHz	100	mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-03
40,710	–	40,990*	MHz	100	mW ERP	Modell-Fernsteuerungen (Fahrzeuge und Boote)	1007-05
72,2375	–	72,2625	MHz	250	mW ERP	Forstwirtschaftliche Anwendungen	1021-08
87,500	–	108,000	MHz	50	nW ERP	Drahtlose Audioanlagen	1013-19
121,450	–	121,550	MHz	100	mW ERP	Funkanlagen für Notfalldienste	0104-01 0504-02 0601-16 0601-20
121,4875	–	121,5125	MHz	250	W	Funkanlagen für die Flugfunk-Notruffrequenz	0101-01 0101-02
148,0875	–	148,7875*	MHz	1	mW ERP	Suchen und Verfolgen von Tieren	1003-02
161,2875	–	161,3125	MHz	2,5	W ERP	Funkanlagen für den E-Kanal (Notfallkanal)	0504-01
169,4000	–	169,4750	MHz	500	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-32
169,4000	–	169,4750	MHz	500	mW ERP	Auslesesysteme für Zähler	1003-03
169,4000	–	169,4750	MHz	10	mW ERP	Persönliche Hörhilfen	1009-07
169,4000	–	169,4750	MHz	500	mW ERP	Hörhilfen für Hörgeschädigte	1009-14
9,4000	–	169,4875	MHz	10	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-33

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung, maximale Dichte o- der maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
169,4875 – 169,5875 MHz	10	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-34
169,4875 – 169,5875 MHz	10	mW ERP	Persönliche Hörhilfen	1009-08
169,4875 – 169,5875 MHz	500	mW ERP	Hörhilfen für Hörgeschädigte	1009-15
169,5875 – 169,8125 MHz	10	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-35
170,4875 – 170,5125 MHz	1	mW ERP	Alarmanlagen	1001-01
173,0875 – 173,1125 MHz	2,5	W ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-09
173,0875 – 173,3625* MHz	500	mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-04
174,000 – 216,000 MHz	1	mW ERP	Medizinaltelemetrie	1006-06
174,000 – 223,000 MHz	10	mW ERP	Persönliche Hörhilfen	1009-12
174,000 – 223,000 MHz	50	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-02
174,000 – 230,000 MHz	-12,15 dBm/1.536 MHz		T-DAB-Repeater mit geringer Leistung im In- nern von Gebäuden	0201-35
242,950 – 243,050 MHz	100	mW ERP	Funkanlagen für Notfalldienste	0104-01 0504-02 0601-16 0601-20
401,000 – 402,000 MHz	0,25	µW ERP	Medizinalimplantate (Duty Cycle max. 0,1 %)	1006-07
401,000 – 402,000 MHz	25	µW ERP	Medizinalimplantate mit LBT und AFA	1006-07
402,000 – 405,000 MHz	25	µW ERP	Medizinalimplantate	1006-02
405,000 – 406,000 MHz	0,25	µW ERP	Medizinalimplantate (Duty Cycle max. 0,1 %)	1006-08
405,000 – 406,000 MHz	25	µW ERP	Medizinalimplantate mit LBT und AFA	1006-08

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)				Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
406,000	–	406,100	MHz	5	W ERP	Funkanlagen für Notfalldienste	0104-01 0504-02 0601-16
430,125	–	430,350	MHz	2,5	W ERP	Tragbare professionelle Sprechfunkanwendungen (PMR)	0507-06
433,050	–	434,790	MHz	1	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio und Video ausgeschlossen, Sprache unter gewissen Voraussetzungen erlaubt)	1008-18
433,050	–	434,790	MHz	10	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio analog, ausser Sprache, und Video analog ausgeschlossen)	1008-05
433,2375	–	434,5125*	MHz	500	mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung (Audio und Video ausgeschlossen)	1021-05
433,6375	–	434,2125*	MHz	2,5	W ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung (Audio und Video ausgeschlossen)	1021-06
434,040	–	434,790	MHz	10	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio und Video ausgeschlossen, Sprache unter gewissen Voraussetzungen erlaubt)	1008-19
446,000	–	446,100	MHz	500	mW ERP	PMR 446	0507-07
446,100	–	446,200	MHz	500	mW ERP	PMR 446 digital	0507-25
449,800	–	449,900	MHz	2,5	W ERP	Personensuche vor Ort	0506-22

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)				Maximale Leistung, maximale Dichte o- der maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
460,000	–	470,000	MHz	–17	dBm EIRP/1250 kHz	MCA-Basisstationen, die ausschliesslich ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen	0501-10
470,000	–	786,000	MHz	50	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-10
477,000	–	782,000*	MHz	250	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-11
477,000	–	782,000*	MHz	250	mW ERP	Drahtlose Audioanlagen	1013-20
786,000	–	789,000	MHz	12	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-17
791,000	–	821,000	MHz	–0,87	dBm/10 MHz EIRP	MCA-Basisstationen, die ausschliesslich ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen	0501-10
823,000	–	826,000	MHz	20	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-18
826,000	–	832,000	MHz	100	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-13
863,000	–	865,000	MHz	10	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-05
863,000	–	865,000	MHz	10	mW ERP	Drahtlose Audioanlagen	1013-01
863,000	–	870,000	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-20
863,000	–	870,000	MHz	–4,5	dBm/100 kHz	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio analog und Video analog ausgeschlossen)	1008-22
863,000	–	870,000	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio analog und Video analog ausgeschlossen)	1008-29
864,800	–	865,000	MHz	10	mW ERP	Drahtlose Audioanlagen	1013-17

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)				Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
865,000	–	868,000	MHz	10	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio analog und Video analog ausgeschlossen)	1008-28
865,000	–	868,000	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-21
865,000	–	868,000	MHz	6,2	dBm/100 kHz	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio analog und Video analog ausgeschlossen)	1008-25
865,000	–	868,000	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio analog und Video analog ausgeschlossen, Sprache unter gewissen Voraussetzungen erlaubt)	1008-30
865,000	–	870,000	MHz	–0,8	dBm/100 kHz	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio analog und Video analog ausgeschlossen)	1008-24
865,300	–	866,100	MHz	–20 –25	dBm ERP dBm/100 kHz ERP	RFID-Tag	1011-07
865,600	–	865,800	MHz	2	W ERP	RFID-Interrogator	1011-07
865,900	–	866,700	MHz	–20 –25	dBm ERP dBm/100 kHz ERP	RFID-Tag	1011-07
866,200	–	866,400	MHz	2	W ERP	RFID-Interrogator	1011-07
866,500	–	867,300	MHz	–20 –25	dBm ERP dBm/100 kHz ERP	RFID-Tag	1011-07
866,800	–	867,000	MHz	2	W ERP	RFID-Interrogator	1011-07
866,885	–	866,915	MHz	32	W ERP	Lawinenverschütteten-Suchgeräte	1003-06
867,100	–	867,900	MHz	–20 –25	dBm ERP dBm/100 kHz ERP	RFID-Tag	1011-07

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)				Maximale Leistung, maximale Dichte o- der maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
867,400	–	867,600	MHz	2	W ERP	RFID-Interrogator	1011-07
868,000	–	868,600	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Video analog ausgeschlossen)	1008-06
868,600	–	868,700	MHz	10	mW ERP	Alarmanlagen	1001-02
868,700	–	869,200	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Video analog ausgeschlossen)	1008-07
869,200	–	869,250	MHz	10	mW ERP	Personenhilferuf	1001-05
869,250	–	869,300	MHz	10	mW ERP	Alarmanlagen	1001-03
869,300	–	869,400	MHz	10	mW ERP	Alarmanlagen	1001-06
869,400	–	869,650	MHz	500	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Video analog ausgeschlossen)	1008-09
869,650	–	869,700	MHz	25	mW ERP	Alarmanlagen	1001-04
869,700	–	870,000	MHz	5	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audi- o und Video ausgeschlossen)	1008-10
869,700	–	870,000	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audi- o analog, ausser Sprache, und Video ana- log ausgeschlossen)	1008-27
870,000	–	873,000	MHz	500	mW ERP	Transport- und Verkehrstelematik (Anwendun- gen zwischen Fahrzeugen)	1012-09
870,000	–	873,000	MHz	100	mW ERP	Transport- und Verkehrstelematik (Anwendun- gen im Innern von Fahrzeugen)	1012-10
870,000	–	873,000	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-38

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)				Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
870,000	–	873,000	MHz	500	mW ERP	Suchen, verfolgen und erfassen von Daten	1003-07
915,000	–	918,000	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-39
915,200	–	918,000	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-40
915,500	–	917,100	MHz	–10 –18	dBm ERP dBm/100 kHz ERP	RFID-Tag	1011-08
916,100	–	916,500	MHz	4	W ERP	RFID-Interrogator	1011-08
916,100	–	917,700	MHz	100	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-41
916,100	–	917,700	MHz	10	mW ERP	Digitale Hörhilfesysteme im Innern von Gebäuden	1009-19
916,700	–	918,300	MHz	–10 –18	dBm ERP dBm/100 kHz ERP	RFID-Tag	1011-08
917,300	–	917,700	MHz	4	W ERP	RFID-Interrogator	1011-08
921,000	–	960,000	MHz	–19	dBm/200 kHz EIRP	MCA-Basisstationen, die ausschliesslich ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen	0501-10
925,000	–	960,000	MHz	–80	dBm/200 kHz EIRP	GSM-Basisstationen, die an Bord von Schiffen betrieben werden, die in internationalen Gewässern verkehren	0501-14
1600,000	–	2700,000	MHz	–85 –45	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Gebäuden	1023-02
1600,000	–	2700,000	MHz	–85 –45	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)			Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR	
1785,000	–	1804,800	MHz	20	mW EIRP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-09
1785,000	–	1804,800	MHz	50	mW EIRP	Auf dem Körper getragene drahtlose Mikrofonanlagen	1009-09
1795,000	–	1800,000	MHz	20	mW EIRP	Drahtlose Audio- und Multimediaanlagen	1013-18
1805,000	–	1880,000	MHz	–13	dBm/200 kHz EIRP	MCA-Basisstationen, die ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen	0501-10
1805,000	–	1880,000	MHz	–80	dBm/200 kHz EIRP	GSM-Basisstationen, die an Bord von Schiffen betrieben werden, die in internationalen Gewässern verkehren	0501-15
1880,000	–	1900,000	MHz	250	mW peak	DECT-Anwendungen	0503-01
2110,000	–	2170,000	MHz	1	dBm/3840 kHz EIRP	MCA-Basisstationen, die ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen	0501-10
2200,000	–	2500,000	MHz	–50 –10	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	BMA mittels UWB	1023-05
2400,000	–	2483,500	MHz	10	mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-11
2400,000	–	2483,500	MHz	17	mW EIRP	Drahtlose Telefone (DECT)	0503-04
2400,000	–	2483,500	MHz	25	mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-01
2400,000	–	2483,500	MHz	100	mW EIRP	Breitband-Datenübertragungssysteme	1010-01
2446,000	–	2454,000	MHz	500	mW EIRP	RFID	1011-01

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)			Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR	
2446,000	–	2454,000	MHz	4	W EIRP	RFID im Innern von Gebäuden	1011-01
2483,500	–	2500,000	MHz	10	mW EIRP	Medizinalimplantate mit LBT und AFA (Duty Cycle max. 10 %)	1006-09
2483,500	–	2500,000	MHz	1	mW EIRP	MBANS-Anwendungen im Innern von Gesundheitseinrichtungen	1006-10
2483,500	–	2500,000	MHz	10	mW EIRP	MBANS-Anwendungen zu Hause	1006-11
2500,000	–	2690,000	MHz	–65 –25	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	BMA-Anwendungen mittels UWB	1023-05
2500,000	–	2690,000	MHz	–50 –10	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	BMA-Anwendungen mittels UWB mit LBT	1023-05
2500,000	–	2690,000	MHz	1,9	dBm/4750 kHz EIRP	MCA-Basisstationen, die ausschliesslich ab 3000 m Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen.	0501-10
2690,000	–	2700,000	MHz	–55 –15	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	BMA-Anwendungen mittels UWB	1023-05
2700,000	–	3400,000	MHz	–70 –36	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Gebäuden	1023-02
2700,000	–	3400,000	MHz	–70 –36	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
2700,000	–	3400,000	MHz	–70 –30	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	BMA-Anwendungen mittels UWB	1023-05

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)				Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
2700,000	–	3400,000	MHz	–50 –10	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	BMA-Anwendungen mittels UWB mit LBT	1023-05
3100,000	–	3800,000	MHz	–41,3	dBm/MHz average EIRP	UWB-Anwendungen mit DAA	1023-01
3400,000	–	3800,000	MHz	–80 –40	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Gebäuden	1023-02
3400,000	–	3800,000	MHz	–80 –40	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
3400,000	–	4800,000	MHz	–41,3 0	dBm/MHz average EIRP dBm/50MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen mit LDC	1023-01
3400,000	–	4800,000	MHz	–50 –10	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	BMA mittels UWB	1023-05
3800,000	–	4200,000	MHz	–70 –30	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Gebäuden	1023-02
3800,000	–	4200,000	MHz	–70 –30	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
4200,000	–	4800,000	MHz	–70 –30	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Gebäuden	1023-02
4200,000	–	4800,000	MHz	–70 –30	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
4200,000	–	4800,000	MHz	–41,3 0	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen mit TPC	1023-03
4500,000	–	7000,000	MHz	–41,3	dBm/MHz EIRP	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung	1004-09

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)			Maximale Leistung, maximale Dichte o- der maximale Feldstärke		Anwendung	RIR	
4800,000	–	5000,000	MHz	–55 –15	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	BMA mittels UWB	1023-05
4800,000	–	6000,000	MHz	–70 –30	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Gebäuden	1023-02
4800,000	–	6000,000	MHz	–70 –30	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Strassen- fahrzeugen und Zügen	1023-03
5000,000	–	8000,000	MHz	–50 –10	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	BMA mittels UWB	1023-05
5150,000	–	5350,000	MHz	200 10	mW EIRP mW/MHz	Breitband-Datenübertragungssysteme im Innern von Gebäuden	1010-05
5470,000	–	5725,000	MHz	1 50	W EIRP mW/MHz	Breitband-Datenübertragungssysteme	1010-04
5725,000	–	5795,000	MHz	23	dBm/MHz EIRP	Ortsfeste breitbandige drahtlose Zugangs- systeme (BFWA)	0301-05
5725,000	–	5875,000	MHz	25	mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-12
5795,000	–	5805,000	MHz	2	W EIRP	Transport- und Verkehrstelematik	1012-01
5815,000	–	5875,000	MHz	23	dBm/MHz EIRP	Ortsfeste breitbandige drahtlose Zugangs- systeme (BFWA)	0301-05
5855,000	–	5875,000	MHz	33 23	dBm EIRP dBm/MHz EIRP	Intelligente Transportsysteme mit LBT und TPC	0510-02
5875,000	–	5905,000	MHz	33 23	dBm EIRP dBm/MHz EIRP	Intelligente Transportsysteme mit LBT und TPC	0510-01

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)			Maximale Leistung, maximale Dichte o- der maximale Feldstärke		Anwendung	RIR	
5905,000	–	5925,000	MHz	33 23	dBm EIRP dBm/MHz EIRP	Intelligente Transportsysteme mit LBT und TPC	0510-03
6000,000	–	8500,000	MHz	–33 7	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Füllstandsmessungsradar	1004-15
6000,000	–	8500,000	MHz	–41,3 0	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Gebäuden	1023-02
6000,000	–	8500,000	MHz	–53,3 –13,3	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Strassen- fahrzeugen und Zügen	1023-03
6000,000	–	8500,000	MHz	–41,3 0	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Strassen- fahrzeugen und Zügen mit TPC	1023-03
6000,000	–	6650,000	MHz	–41,3	dBm/MHz average EIRP	UWB-Anwendungen auf Flugzeugen	1023-06
6650,000	–	6675,200	MHz	–62,3	dBm/MHz average EIRP	UWB-Anwendungen auf Flugzeugen	1023-06
6675,200	–	8500,000	MHz	–41,3	dBm/MHz average EIRP	UWB-Anwendungen auf Flugzeugen	1023-06
8500,000	–	10600,000	MHz	–65 –25	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Gebäuden	1023-02
8500,000	–	10600,000	MHz	–65 –25	dBm/MHz average EIRP dBm/50 MHz peak EIRP	UWB-Anwendungen im Innern von Strassen- fahrzeugen und Zügen	1023-03
8500,000	–	10600,000	MHz	–41,3	dBm/MHz EIRP	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung	1004-10
9200,000	–	9500,000	MHz	25	mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-02
9300,000	–	9500,000	MHz	10	W EIRP	Aktiver Radarreflektor	0604-04
9300,000	–	9500,000	MHz	10 10	kW peak MW peak EIRP	Radar für die Binnenschifffahrtsnavigation	0604-02

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)				Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
9500,000	–	9975,000	MHz	25	mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-03
10,000	–	10,040	GHz	17	dBm peak	SRR zur Erkennung von Erdbeben und Lawinen (nur unter gewissen Bedingungen von der Konzessionspflicht ausgenommen)	1108-04
				40	dBm peak EIRP		
10,000	–	10,050	GHz	40	dBm peak	LRR zur Erkennung von Erdbeben und Lawinen (nur unter gewissen Bedingungen von der Konzessionspflicht ausgenommen)	1108-03
				65	dBm peak EIRP		
10,450	–	10,500	GHz	500	mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-04
10,500	–	10,600	GHz	500	mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-05
13,400	–	14,000	GHz	25	mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-06
14,000	–	14,050	GHz	–	Gemäss RIR 0806-01	Satellitenfunk: SNG, TES, FSS	0806-01
17,000	–	17,300	GHz	26	dBm EIRP	Boden-Funkortungssysteme (GBR)	1004-14
21,650	–	26,650	GHz	100	mW peak EIRP	Transport- und Verkehrstelematik	1012-05
24,000	–	24,250	GHz	100	mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-13
24,000	–	24,250	GHz	500	mW EIRP	Zivile Funkortung (Strassenverkehrssicherheit)	1108-01
24,050	–	26,500	GHz	–14	dBm/MHz average EIRP	UWB-Füllstandsmessungsradar	1004-16
				26	dBm/50 MHz peak EIRP		
24,050	–	27,000	GHz	–41,3	dBm/MHz EIRP	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung	1004-11
24,250	–	24,495	GHz	–11	dBm EIRP	Radar für Strassenverkehrsfahrzeuge (Strassenverkehrssicherheit)	1012-08

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)				Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
24,250	–	24,500	GHz	20	dBm EIRP	Radar für Strassenverkehrsfahrzeuge (Strassenverkehrssicherheit)	1012-08
24,250	–	24,500	GHz	16	dBm EIRP	Radar für Strassenverkehrsfahrzeuge (Strassenverkehrssicherheit)	1012-08
24,250	–	26,650	GHz	–	Gemäss RIR 1012-07	Antikollisionsradar für Strassenverkehrsfahrzeuge (Strassenverkehrssicherheit)	1012-07
24,495	–	24,500	GHz	–8	dBm EIRP	Radar für Strassenverkehrsfahrzeuge (Strassenverkehrssicherheit)	1012-08
34,200	–	34,500	GHz	500	mW EIRP	Zivile Funkortung (Strassenverkehrssicherheit)	1108-02
57,000	–	64,000	GHz	–41,3	dBm/MHz EIRP	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung	1004-12
57,000	–	64,000	GHz	–2	dBm/MHz average EIRP	UWB-Füllstandsmessungsradar	1004-17
				35	dBm/50 MHz peak EIRP		
57,000	–	64,000	GHz	100	mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-31
				13	dBm/MHz EIRP		
57,000	–	66,000	GHz	40	dBm EIRP	Breitband-Datenübertragungssysteme (fixe Anlagen ausserhalb von Gebäuden ausgeschlossen)	1010-07
				13	dBm/MHz EIRP		
58,000	–	63,000	GHz	55	dBm EIRP	Punkt-zu-Punkt-Richtfunkanlagen	0302-47
61,000	–	61,500	GHz	100	mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-14
64,010	–	65,990	GHz	55	dBW EIRP	Punkt-zu-Punkt-Richtfunkanlagen	0302-45
				30	dBW/MHz EIRP		
75,000	–	85,000	GHz	–41,3	dBm/MHz EIRP	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung	1004-13

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)				Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
75,000	–	85,000	GHz	–3 34	dBm EIRP dBm/50 MHz EIRP	UWB-Füllstandsmessungsradar	1004-18
76,000	–	77,000	GHz	55	dBm peak EIRP	UWB-Anwendungen bei Zügen	1002-06
76,000	–	77,000	GHz	316	W peak EIRP	Transport- und Verkehrstelematik	1012-03
77,000	–	81,000	GHz	316	W peak EIRP	Transport- und Verkehrstelematik	1012-04
122,000	–	122,250	GHz	10	dBm/250 MHz	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-36
122,250	–	123,000	GHz	100	mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-15
244,000	–	246,000	GHz	100	mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-16

* In diesem Frequenzbereich werden nur die in der RIR angegebenen Kanäle von der Konzessionspflicht ausgenommen.

** Für Funkanlagen mit interner Antenne: ERP

*Anhang 2*¹³
(Art. 13)

Liste der Prüfungsvorschriften¹⁴

Nr.	Titel Prüfungsvorschriften	Ausgabe
01	Beschränkt gültiges Betriebszeugnis für die Sportschiffahrt (Short Range Certificate)	1
02	Allgemeines Betriebszeugnis für die Sportschiffahrt (Long Range Certificate)	2
03	UKW-Sprechfunkausweis für den Binnenschiffahrtfunk	1
04	Fähigkeitsausweis für den Amateurfunk und Einsteigerausweis für Funkamateurinnen und Funkamateure	2

¹³ Fassung gemäss Ziff. II Abs. 2 der V des BAKOM vom 18. März 2009, in Kraft seit 1. April 2009 (AS **2009** 1089). Bereinigt gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 17. Aug. 2009, in Kraft seit 1. Sept. 2009 (AS **2009** 4231).

¹⁴ Der Text der Prüfungsvorschriften kann beim Bundesamt für Kommunikation, Zukunftsstrasse 44, Postfach, 2501 Biel oder unter www.bakom.ch, «Frequenzen und Antennen», «Funkerprüfungen» bezogen werden.